

**NÖRENBERG • SCHRÖDER**  
**GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT**  
**HAMBURG**

## **TESTATSEKEMPLAR**

über die Prüfung des Jahresabschlusses  
zum 31. Dezember 2007  
und des Lageberichts für das  
Geschäftsjahr 2007  
der

**Feedback AG**  
**Hamburg**

## **Inhaltsverzeichnis**

Bilanz zum 31. Dezember 2007

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2007

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

BILANZ

zum

31. Dezember 2007

Feedback AG  
Hamburg

AKTIVA

PASSIVA

	€	31.12.2007 €	31.12.2006 €		€	31.12.2007 €	31.12.2006 €
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		11.807.927,00	11.807.927,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		86.263,00	0,00	II. Gewinnrücklagen			
II. Sachanlagen				gesetzliche Rücklage		126.412,63	57.326,25
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		62.197,00	0,00	III. Bilanzgewinn		1.693.364,34	1.089.198,77
III. Finanzanlagen				<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.711.600,85		9.577.080,85	1. Steuerrückstellungen	202.199,00		81.005,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	112.000,00		0,00	2. sonstige Rückstellungen	<u>317.949,01</u>	520.148,01	160.677,09
3. Beteiligungen	3.100.584,15		0,00	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
4. sonstige Ausleihungen	<u>351.821,93</u>	13.276.006,93	229.806,15	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	155.942,51		139.254,59
<b>B. Umlaufvermögen</b>				2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.076.784,73		0,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.226.909,31</u>	6.459.636,55	39.191,78
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.936.924,48		2.969.191,91				
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.866.872,74</u>	6.803.797,22	235.888,75				
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		363.210,00	354.130,32				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		16.014,38	8.482,50				
		<u>20.607.488,53</u>	<u>13.374.580,48</u>			<u>20.607.488,53</u>	<u>13.374.580,48</u>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2007

**Feedback AG**  
Hamburg

	2007	2006
	€	€
1. sonstige betriebliche Erträge	29.865,81	0,76
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	593.618,29	124.460,42
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>10.738,96</u>	0,00
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	72,00	0,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	254.679,57	224.645,38
5. Erträge aus Beteiligungen		
- davon aus verbundenen Unternehmen	413.857,47	977.361,33
€ 413.857,47 (€ 977.361,33)		
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	144.787,31	47.100,08
- davon aus verbundenen Unternehmen		
€ 127.696,46 (€ 36.065,49)		
7. auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	2.112.269,01	807.270,15
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>52.574,64</u>
- davon an verbundene Unternehmen € 0,00		
(€ 52.574,64)		
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	1.841.670,78	1.430.051,88
10. außerordentliche Erträge	154,14	6.126,33
11. außerordentliche Aufwendungen	<u>154,14</u>	<u>6.126,33</u>
<b>12. außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>459.943,21</u>	<u>171.912,00</u>
<b>14. Jahresüberschuss</b>	1.381.727,57	1.258.139,88
15. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.089.198,77	111.614,86-
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in die gesetzliche Rücklage	69.086,38	57.326,25
17. Ausschüttung	<u>708.475,62</u>	<u>0,00</u>
<b>18. Bilanzgewinn</b>	<u>1.693.364,34</u>	<u>1.089.198,77</u>

**Feedback AG  
Hamburg**

**Anhang für das Geschäftsjahr 2007**

**I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die Feedback AG ist gem. § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Die Aktien der Feedback AG werden im Freiverkehr der Börsen Berlin - Bremen, Frankfurt am Main, Hamburg und Stuttgart unter der ISIN DE000A0DRW95 bzw. WKN A0DRW9 gehandelt. Seit dem 04. Dezember 2007 sind die Aktien im Entry Standard der Deutschen Börse AG in Frankfurt notiert. Die Gesellschaft ist damit weder börsennotiert im Sinne des § 3 Abs. 2 AktG, noch nimmt sie einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 WpHG in Anspruch.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

**II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen 3 und 5 Jahren, bewertet.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen 3 und 10 Jahren), angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Einzelwert bis zu € 410,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit ihren nominalen Werten angesetzt, ebenso die flüssigen Mittel.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zu erwartenden voraussichtlichen Verpflichtungen dotiert. Sie berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert.

### **III. Angaben zu Posten der Bilanz**

#### **1. Aktiva und Passiva im Zusammenhang mit dem Insolvenzplan**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft enthält verschiedene Posten, die im Zusammenhang mit dem sanierenden Insolvenzplan vom 21. Mai 2004 stehen. Der Insolvenzplan war am 23. November 2004 durch das Amtsgericht Regensburg für rechtskräftig erklärt und das Insolvenzverfahren gem. § 258 InSO förmlich aufgehoben worden. In Folge der Verfahrensaufhebung hatte die Gesellschaft gem. § 258 Abs. 1 S. 2 InSO das Recht zurückerhalten, über die Masse frei zu verfügen. Die Feedback AG hatte die ursprünglich der Masse zustehenden Forderungen mit Treuhandvertrag vom 21. Mai 2004 an den Insolvenzverwalter abgetreten und diesen beauftragt, die Forderungen treuhänderisch einzuziehen und den Erlös an die Gläubiger festgestellter Forderungen auszukehren.

Ein Zeitpunkt für den Abschluss dieses Verfahrens ist auch zum Stichtag 31. Dezember 2007 noch nicht abzusehen. Da im Rahmen des Insolvenzplanes die Gläubiger auf ihre Forderungen, soweit sie nicht durch Auskehrung der vom Insolvenzverwalter treuhänderisch begetriebenen Beträge befriedigt werden, verzichtet haben, können sich aus der weiteren Abwicklung für die Gesellschaft keine finanziellen Risiken ergeben.

Zum Stichtag werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen an den Insolvenzverwalter abgetretene Forderungen von € 18.148,24 (Vorjahr: € 17.410,27) ausgewiesen. Des Weiteren betragen die noch auszukehrenden, auf Anderkonten verwalteten liquiden Mittel € 157.099,55 (Vorjahr € 152.688,50). Unter den sonstigen Rückstellungen werden Rückstellungen für Treuhänderkosten von € 1.750,00 (Vorjahr € 1.750,00) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Insolvenzgläubigern betragen € 104.066,86 (Vorjahr: € 102.720,76), die sonstigen Verbindlichkeiten € 40.078,48 (Vorjahr € 39.191,78). Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen betreffen Erträge und Aufwendungen aus der Treuhänder Tätigkeit für das Geschäftsjahr 2007.

#### **2. Umlaufvermögen**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten mit € 168.000,00 Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

#### **3. Gezeichnetes Kapital**

Als gezeichnetes Kapital ist das Grundkapital der Gesellschaft ausgewiesen. Die Gesellschaft hat bis zum Bilanzstichtag 11.807.927 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 ausgegeben.

In der Hauptversammlung vom 28. Februar 2006 wurde der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, bis zum Ablauf des 28. Februar 2011 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Inhaberstückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um € 3.900.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

#### **4. Gewinnrücklagen**

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres wurden gem. § 150 Abs. 2 AktG € 69.086,38 in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

#### **5. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich überwiegend aus Rückstellungen für Tantiemen i.H.v. T€ 238, für Jahresabschlussprüfung und Steuererklärungen i.H.v. T€ 25, für Aufsichtsratsvergütungen i.H.v. T€ 35, für Treuhändervergütung i.H.v. T€ 2 und für ausstehende Eingangsrückstellungen i.H.v. T€ 18 zusammen.

#### **6. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### **IV. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

Unter den Erträgen aus Gewinnabführungen sind die Ergebnisübernahmen der TreuKonzept Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH, der Dr. Ludz Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH sowie der Feedback Trading GmbH erfasst.

## V. Sonstige Angaben

### 1. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz der Gesellschaft stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

Name/Sitz	Beteili- gung %	Eigenkapital 31.12.2007 €	Jahresergebnis 2007 €
Treukonzept Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH, Hamburg	100	127.285,80	0,00
<u>mittelbar hierüber:</u>			
HGKW Holzgaskraftwerk Bad Wildungen GmbH, Hamburg	68	- 6.074,63	- 16.240,23
Dr. Ludz Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH, Hamburg	100	47.180,03	0,00
Feedback Beteiligungsgesellschaft mbH.	100	513.857,47	413.857,47
Feedback Verwaltungsgesellschaft mbH.	100	24.582,05	-417,95
Feedback Trading GmbH, Hamburg	100	2.025.000,00	0,00
BHG Biomassegesellschaft mbH	68	-1.263,18	11.856,78
E.S.T.I Marketing Services GmbH, Bergisch-Gladbach	61	in Liquidation befindlich	

### 2. Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren außer dem Vorstand keine Mitarbeiter beschäftigt.

### 3. Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2007 waren folgende Personen Mitglieder des Vorstands:

- Dr. Christoph Ludz (Vorsitzender), Kaufmann, Hamburg,
- Thomas Striepe, Kaufmann, Uetersen,
- Heinz Günter Eckermann, Kaufmann, Buchholz.

Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Im Geschäftsjahr 2007 betrug die Gesamtbezüge der Vorstände T€ 604.

#### **4. Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr wie folgt zusammengesetzt:

- Jörg Rosowski (Vorsitzender) Kaufmann, Hamburg,
- Dr. Arndt-Heinrich von Oertzen, Geschäftsführer der TT-Line GmbH & Co., Hamburg,
- Marco Tomenzoli, Kaufmann, Hamburg.

Vergütungen für den Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr in Höhe von T€ 5 gezahlt und in Höhe von T€ 35 zurückgestellt.

#### **5. Konzernabschluss**

Die Feedback AG stellt zum 31. Dezember 2007 als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss auf, der beim Betriebe des elektronischen Bundesanzeigers hinterlegt wird.

Hamburg, den 10. März 2008

(Dr. Christoph Ludz)

(Thomas Striepe)

(Heinz Günter Eckermann)

ANLAGENSPIEGEL  
FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2007  
FEEDBACK AG  
HAMBURG

	Anschaffungs - und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen					Restbuchwert		
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Zuschreibung	Stand	Stand	31.12.2006	
	01.01.2007			31.12.2007	01.01.2007				31.12.2007	31.12.2007		31.12.2006
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	86.263,00	0,00	86.263,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	86.263,00	0,00	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	86.263,00	0,00	86.263,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	86.263,00	0,00	
<b>Sachanlagen</b>												
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	62.269,00	0,00	62.269,00	0,00	72,00	0,00		72,00	62.197,00	0,00	
Summe Sachanlagen	0,00	62.269,00	0,00	62.269,00	0,00	72,00	0,00	0,00	72,00	62.197,00	0,00	
<b>Finanzanlagen</b>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.577.080,85	134.520,00	0,00	9.711.600,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.711.600,85	9.577.080,85	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	112.000,00	0,00	112.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	112.000,00	0,00	
Beteiligungen	0,00	3.100.584,15	0,00	3.100.584,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.100.584,15	0,00	
Sonstige Ausleihungen	229.806,15	122.015,78	0,00	351.821,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	351.821,93	229.806,15	
Summe Finanzanlagen	9.806.887,00	3.469.119,93	0,00	13.276.006,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.276.006,93	9.806.887,00	
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>9.806.887,00</b>	<b>3.617.651,93</b>	<b>0,00</b>	<b>13.424.538,93</b>	<b>0,00</b>	<b>72,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>72,00</b>	<b>13.424.466,93</b>	<b>9.806.887,00</b>	

**Feedback AG**  
**Hamburg**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007**

**1. Geschäft und Rahmenbedingungen**

**1.1. Geschäftstätigkeit der Feedback AG**

Die Feedback AG ist eine Holdinggesellschaft. Sie übt Führungsfunktion für ihre im Bereich der Finanzdienstleistungen tätigen Tochtergesellschaften aus.

Im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen wurden im Jahr 2006 sämtliche Anteile der Treukonzept Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH, Hamburg, und der Dr. Ludz Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH, Hamburg, als Beteiligung in die Feedback AG eingebracht. Beide Tochtergesellschaften beraten seit Jahren erfolgreich, unabhängig und individuell Vermögens- und Anlageberater, Kreditinstitute, Makler und deren Kunden auf dem Gebiet der renditeorientierten Beteiligungen. Insbesondere werden Angebote im Bereich der geschlossenen Fonds bewertet und in Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern platziert.

Die im Jahr 2006 erworbene Tochtergesellschaft Feedback Trading GmbH, Hamburg, betreibt den Eigenhandel mit börsennotierten Wertpapieren und Derivaten.

Im Berichtsjahr erwarb die Feedback AG 68% der Anteile an der BHG Biomasse Gesellschaft mbH. Die Gesellschaft wird sich zukünftig mit dem Handel von Biomasse und anderen Energieträgern beschäftigen.

An der im Berichtsjahr gegründeten Feedback Beteiligungsgesellschaft mbH und an der ebenfalls im Berichtsjahr gegründeten Feedback Verwaltungsgesellschaft mbH ist die Feedback AG mit jeweils 100% beteiligt. Geschäftszweck beider Gesellschaften ist die Konzeption von geschlossenen Fonds bzw. die Übernahme der Komplementärfunktion innerhalb von Fondsmodellen.

Entsprechend ihrer Funktion als Holdinggesellschaft war die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2007 geprägt von der Verwaltung und Steuerung ihrer Beteiligungen. Aus diesen wurden Erträge aus Gewinnausschüttungen und Gewinnabführungen erzielt.

Bevor der Geschäftsverlauf für das Jahr 2007 dargestellt wird, soll nachfolgend zunächst auf die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen eingegangen werden.

## 1.2. Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft setzte ihre Expansion im Jahr 2007 in leicht vermindertem Tempo fort. Die Wachstumsdifferenzen zwischen den Industrieländern haben sich hierbei durch die dynamischere Wirtschaftsentwicklung in Europa (BIP Eurozone +2,6%, die 27 Mitgliedstaaten +2,9%) und der vor allem durch die Immobilienkrise abgeschwächten Konjunktur der USA (+2,2%) deutlich reduziert. Die japanische Wirtschaft konnte in 2007 nur ein Plus von 1,9% verzeichnen. Die Volkswirtschaften der Schwellenländer hingegen haben sich in 2007 weiterhin sehr dynamisch entwickelt. So waren die Wachstumsraten von China (+11,5%), Indien (+8,9%) und Russland (+7,5%) deutlich höher als die der Industrieländer.

Die deutsche Wirtschaft ist im zweiten Jahr in Folge deutlich gewachsen, wengleich die Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) mit +2,5% (Kalenderbereinigt +2,6%) für das Jahr 2007 etwas hinter dem hohen Wachstum des Vorjahres (+2,9%) zurück blieb. Damit haben sich die Wachstumsprognosen dennoch erfüllt.

Alle Wirtschaftsbereiche sind erfreulich gewachsen. Tragende Kräfte für die positive Konjunkturentwicklung waren der boomende Außenhandel sowie die dynamische Investitionstätigkeit im Inland. Die rege Nachfrage aus dem Ausland führte zu einem Anstieg der Exporte um 8,3% und wie im Vorjahr stiegen sowohl die Anlageinvestitionen (+4,9%) als auch die Ausrüstungsinvestitionen (+8,4%) der deutschen Unternehmen deutlich an. Die Bauinvestitionen legten demgegenüber nur um +2,0% zu.

Bei den privaten Konsumausgaben war die Entwicklung in 2007 dagegen negativ: Sie verringerten sich, vor allem aufgrund erheblicher Vorzieheffekte infolge der Mehrwertsteuererhöhung Anfang des Jahres, um - 0,2% (2006: +0,6%).

Der wirtschaftliche Aufschwung spiegelte sich deutlich in der Erwerbstätigkeit wider, die 2007 einen Höchststand seit der Wiedervereinigung erreichte. So stieg die Zahl der Erwerbstätigen um 1,7% (2006: +0,6%) auf 39,7 Mio. Personen an. Im Bereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistung (inklusive Zeitarbeit) war der Beschäftigungsaufbau mit + 4,0% am höchsten. Die Zahl der Erwerbslosen sank auf 8,3% nach 9,8% im Vorjahr.

Auch der Staatssektor erzielte erstmals seit der Wiedervereinigung einen ausgeglichenen Finanzierungssaldo.

## 1.3. Kapitalmarktumfeld

Sowohl die US-Notenbank als auch die Europäische Zentralbank veränderten ihre Leitzinsen im Jahresverlauf mehrfach. Die US-Notenbank Federal Reserve Board senkte ihre federal funds rate angesichts der von der Immobilien- und Kreditkrise geprägten Wirtschaft deutlich von 5,25% am Jahresanfang auf zuletzt 4,25%. Die Europäische Zentralbank (EZB) hingegen hob ihren Leitzins im Jahresverlauf mit Blick auf die Inflationsrisiken an, zunächst von 3,5% auf 3,75%. Seit der zweiten Erhöhung im Juni 2007 liegt der Leitzins im Euro-Raum konstant bei 4,0%.

Der Euro hat seinen Höhenflug auch im Jahr 2007 weiter fortgesetzt. Von einem Wechselkurs zu Jahresbeginn von 1,32 USD je Euro ist er im Jahresverlauf fast kontinuierlich angestiegen auf einen Kurs von 1,46 USD je Euro zum Jahresende. Damit hat der US-Dollar gegenüber dem Euro in 2007 mehr als 10% verloren.

Die maßgeblichen deutschen Indizes spiegeln das abwechslungsreiche und turbulente Börsenjahr 2007 wider. So war die Jahreschronik des Deutschen Aktienindex (DAX) geprägt durch heftige Kursschwankungen. Im Jahresverlauf hat der DAX jedoch insgesamt um 22% – und damit noch etwas mehr als im Vorjahr – zugelegt auf 8.067,32 Zähler zum Jahresende. Damit hat er sich wesentlich besser entwickelt als die meisten anderen Aktienindizes in Europa und den USA. Mitte Juli erreichte der wichtigste deutsche Index ungeachtet der steigenden Zinsen, dem starken Euro und den Rekordständen beim Ölpreis sogar ein neues Allzeithoch von 8.151,57 Zählern.

Auch der TecDax, in dem die 30 größten Technologiewerte zusammengefasst sind, konnte wie im Vorjahr einen deutlichen zweistelligen Zuwachs verzeichnen. Dank der starken Solaraktien entwickelte er sich mit einem Plus von 28% noch positiver als der Index der Standardtitel. Seinen Höchststand erreichte der TecDax Anfang November mit 1.058,93 Zählern.

Nebenwerte hingegen waren 2007 weniger gefragt. So schaffte der MDax, der Index für Mid Caps, gebeutelt durch schwache Immobilienwerte und den Kursverfall der Deutschen Industriebank (IKB) nur ein Plus von 3%. Die Entwicklung im Segment der Small Caps war noch schwächer, der SDax hat so um rund 6,7% nachgegeben. Noch wesentlich negativer zeigte sich der Entry Standard Index, er verlor mit 24,5% sehr deutlich.

Damit hat sich die seit Mai 2006 zu beobachtende Marktentwicklung fortgeschrieben. Anleger hielten sich mit Investments in die so genannten Small und Micro Caps zurück. Damit wurde diesen Marktsegmenten Liquidität entzogen, was letztlich zu einer steigenden Volatilität beiträgt.

Die internationalen Finanzmärkte zeigten 2007 nach einem durch Kursgewinne gekennzeichneten Vorjahr eine abgeschwächte Entwicklung. Aufgrund des positiven konjunkturellen Umfeldes setzte sich in der ersten Jahreshälfte der Aufwärtstrend noch fort, im zweiten Halbjahr jedoch hatte vor allem die US-Hypothekenkrise negative Auswirkungen auf den Kapitalmarkt. So stieg der Weltleitindex Dow Jones nur um knapp 7%, der europäische Auswahlindex Euro Stoxx 50 verzeichnete gar nur 4% Zuwachs mit einem Endstand von 4.404,64 Zählern.

Der amerikanische Aktienmarkt hat das vergangene Jahr wegen der Subprime-Krise nur mit einem Kursgewinn von 3,5%, gemessen am Standard & Poor's 500-Index, abgeschlossen. Die US-Technologiebörse NASDAQ konnte positiver abschließen und etwas mehr als der Dow Jones zulegen. Der Technologieindex NASDAQ Composite hat ein Kursplus von etwas über 10% geschafft, beim NASDAQ 100 hat nur gut die Hälfte der Unternehmen eine positive Jahresperformance erreichen können.

Die Aktienmärkte der stark aufstrebenden Regionen in China, Indien und Brasilien haben sich in 2007 äußerst positiv entwickelt.

Die Zahl der Aktionäre in Deutschland 2007 hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verändert. So lag die Gesamtzahl der privaten Anleger laut Deutschem Aktieninstitut (DAI) 2007 durchschnittlich bei 10,3 Mio., was 15,7% der Bevölkerung entspricht. Bemerkenswert ist jedoch die unterjährige Entwicklung: zum Ende des Jahres lag die Zahl der Aktienbesitzer nur noch bei 10,1 Mio. gegenüber 10,5 Mio. im ersten Halbjahr (2006: 10,3 Mio.). Damit hat sich der seit 2001 anhaltende Rückgang fortgesetzt.

Der deutlichste Rückgang zeigte sich bei der direkten Aktienanlage, hier waren es 2007 nur noch 2,2 Mio. Anleger (2006: 2,4 Mio.). Die Zahl der Anleger, die sowohl Aktien als auch Anteile an Aktienfonds besaßen, nahm von 1,9 Mio. (2006) auf 1,6 Mio. ab. Die Zahl der reinen Fondsbesitzer hingegen stieg um knapp 5 % auf 6,4 Mio. (2006: 6,1 Mio.).

#### **1.4. Entwicklung der Fondsindustrie**

Der Markt für geschlossene Fonds entwickelte sich 2007 sehr positiv. Verglichen mit dem durch den Wegfall der Steuervergünstigungen aufgrund der Einführung des § 15b EStG belasteten Vorjahrs konnten die Initiatoren trotz Beginn der US-Hypothekenkrise Mitte des Jahres 2007 das platzierte Eigenkapital - je nach Definition - um bis zu knapp 9% steigern. Während Immobilienfonds und hier speziell die in Deutschland investierten Fonds in der Gunst der Anleger deutliche Einbußen hinnehmen mussten, wiesen die Schiffsfonds hohe Zuwachsraten auf und rückten damit nahe an den Spitzenreiter Immobilienfonds heran. Ursächlich für diese Entwicklung ist einmal die günstige Tonnagebesteuerung, die dafür sorgt, dass die Ausschüttungen dem Investor nahezu steuerfrei zufließen, zum anderen weiter wachsende Zielmärkte. Andererseits beeinträchtigten Subprime-Krise, Re-Finanzierungsengepässe sowie nicht risikoadäquate Renditechancen den Absatz von geschlossenen Immobilienfonds.

Während Private-Equity-Fonds im Vorjahr noch deutliche Zuwachsraten, im Wesentlichen durch die Platzierung von Infrastrukturfonds, verbuchen konnten und fast die Platzierungszahlen der Schiffsfonds erreichten, ließ das Anlegerinteresse in 2007 deutlich nach. Das platzierte Eigenkapital im Bereich Private-Equity lag in 2007, auch aufgrund geringerer Platzierungsergebnisse im Bereich Infrastruktur, deutlich hinter dem der Schiffsfonds. Lebensversicherungsfonds und Energiefonds spielten in 2007 eine untergeordnete Rolle. Erstmals wurden in 2007 wieder Flugzeugfonds, die jahrelang vom Markt verschwunden waren, mit beachtenswertem Erfolg dem Anleger angeboten.

#### **1.5. Geschäftsverlauf der Feedback AG im Jahr 2007**

##### Notierung im Entry Standard

Seit dem 4. Dezember 2007 notiert die Feedback-Aktie im Entry Standard des Freiverkehrs der Frankfurter Wertpapierbörse. Darüber hinaus wird die Feedback-Aktie im Freiverkehr der Börsen Berlin - Bremen, Hamburg und Stuttgart gehandelt.

##### Erwerb und Gründung weiterer Tochtergesellschaft

Im Berichtsjahr erwarb die Feedback AG 68% der Anteile an der BHG Biomasse Gesellschaft mbH. An der im Berichtsjahr gegründeten Feedback Beteiligungsgesellschaft mbH und an der ebenfalls in 2007 gegründeten Feedback Verwaltungsgesellschaft mbH ist die Feedback AG mit jeweils 100% beteiligt.

Durch die ab Anfang November 2007 auch in Deutschland erfolgte Umsetzung der EU-Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MIFID) ist eine zunehmende Marktberreinigung unter den Finanzvertrieben zu erwarten. Insbesondere viele kleinere Unternehmen werden vor dem Hintergrund deutlich steigender Anforderungen und Kosten aufgeben oder sich größeren Organisationen anschließen müssen. Um an dieser sich abzeichnenden Entwicklung partizipieren und zugleich den eigenen Vertriebspartnern eine zukunftsweisende Lösung in Form eines unabhängigen Haftungsdaches anbieten zu können, hat sich die Feedback AG mit Wirkung zum 31. Dezember 2007 an der Netfonds GmbH, Hamburg mit ca. 30% beteiligt. Die Netfonds-Gruppe bietet ihren Vertriebspartnern im Bereich der Investmentfonds die Möglichkeit, ihr Geschäft unter einem Produkthaftungsdach abzuwickeln.

Dividendenausschüttung

Für das Geschäftsjahr 2006 hatten Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von 0,06 Euro je Aktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital auszuschütten. Die Hauptversammlung der Feedback AG hat am 29. Juni 2007 diesem Vorschlag mehrheitlich zugestimmt. Anfang Juli 2007 wurde eine Gesamtdividende in Höhe von 0,7 Mio. Euro an die Aktionäre ausgeschüttet.

Erfolgreiches Geschäftsjahr

Die Feedback AG hat sich im Geschäftsjahr 2007 weiter positiv entwickelt. Bei der Vermittlung von geschlossenen Publikumsfonds durch die operativen Tochtergesellschaften konnte Eigenkapital von mehr als 166 Mio. Euro (Vorjahr 119 Mio. Euro) eingeworben und das Zeichnungsvolumen somit weiter gesteigert werden. Besonders gefragt waren Schiffsbeteiligungen, Container und Auslandsimmobilienfonds. Schwach hingegen war das Interesse an Fonds für deutsche Immobilien und erneuerbare Energien sowie Private Equity-Fonds. Darüber hinaus konnte über Private Placements Eigenkapital in Höhe von 25 Mio. Euro sowie sonstige Kapitalanlagen in Höhe von 9 Mio. Euro platziert werden.

Dividendenausschüttung geplant

Aufgrund des sehr guten Geschäftsverlaufs der Feedback AG werden Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung am 19. Juni 2008 vorschlagen, eine Dividende in Höhe von € 0,09 je Aktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital auszuschütten. Dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von € 0,03 oder 50%. Bei einem Aktienkurs von derzeit € 1,60 entspricht dies einer Dividendenrendite von 5%.

**2. Analyse der Ertragslage, Vermögenslage und Finanzlage****2.1 Ertragslage**

Die wesentlichen Kennzahlen der Ertragslage der Feedback AG im Geschäftsjahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich wie folgt:

	2007	2006
	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	30	0
Personalaufwand	-604	-124
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-255	-225
Beteiligungsergebnis	2.526	1.784
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1.697	1.435
Zinsergebnis	145	-5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.842	1.430
Ertragsteuern	-460	-172
Jahresüberschuss	1.382	1.258

Die Erhöhung des Personalaufwands beruht auf den erstmals in 2007 vollends berücksichtigten Vorstandsbezügen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist u.a. bedingt durch erhöhte Abschluss- und Prüfungskosten und erstmals im Geschäftsjahr 2007 angefallene Kosten für die Betreuung der Feedback-Aktie im Rahmen des Designated Sponsoring.

Erhöhte Gewinnausschüttungen und Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften führten zu einem im Vergleich zum Vorjahr um T€ 742 erhöhten Beteiligungsergebnis von T€ 2.526.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte ein EBIT von T€ 1.697 (Vorjahr T€ 1.435) erzielt werden. Unter Berücksichtigung eines positiven Zinsergebnisses von T€ 145 beläuft sich das Ergebnis vor Steuern auf T€ 1.842 (Vorjahr T€ 1.430).

Aufgrund des gestiegenen Ergebnisses vor Steuern und des in 2006 vollständig verbrauchten steuerlichen Verlustvortrags erhöhte sich der Aufwand für Ertragsteuern um T€ 288 auf T€ 460, so dass sich für das Geschäftsjahr 2007 ein Jahresüberschuss von T€ 1.382 (Vorjahr: T€ 1.258) ergibt.

## 2.2 Vermögenslage

Die Vermögenslage der Feedback AG stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2007		31.12.2006	
	T€	in %	T€	in %
<b>Aktiva</b>				
Anlagevermögen	13.424	65,1	9.807	73,3
kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.820	33,1	3.214	24,0
Flüssige Mittel	363	1,8	354	2,7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20.607</b>	<b>100,0</b>	<b>13.375</b>	<b>100,0</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	13.627	66,1	12.954	96,9
kurzfristige Rückstellungen	520	2,5	242	1,8
kurzfristige Verbindlichkeiten	6.460	31,4	179	1,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20.607</b>	<b>100,0</b>	<b>13.375</b>	<b>100,0</b>

Die Erhöhung der Bilanzsumme von T€ 13.375 auf T€ 20.607 resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb der Beteiligung an der Netfonds GmbH (T€ 3.000) sowie der Erhöhung des Eigenkapitals aufgrund des erwirtschafteten Jahresergebnisses 2007.

Im Anlagevermögen sind u.a. die in 2006 erworbenen Beteiligungen an der Treukonzert Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH (T€ 4.646), an der Dr. Ludz Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH (T€ 2.904) und der Feedback Trading GmbH (T€ 2.027) sowie die Ende 2007 erworbene Beteiligung an der Netfonds GmbH (T€ 3.000) ausgewiesen. Darüber hinaus beinhaltet das Anlagevermögen Ausleihungen in Höhe von T€ 352.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten hauptsächlich Steuererstattungsansprüche in Höhe von T€ 4.680 sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 1.937, vor allem aus Darlehensgewährung und Ansprüchen auf Gewinnausschüttung bzw. -abführung.

Die Erhöhung der kurzfristigen Rückstellungen von T€ 242 auf T€ 520 resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Steurrückstellungen um T€ 121 auf T€ 202 aufgrund des gestiegenen zu versteuernden Einkommens. Daneben erhöhten sich die sonstigen Rückstellungen um T€ 157 auf T€ 318. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die Erhöhung der Rückstellung für Tantiemeverpflichtungen von T€ 124 auf T€ 238.

Während des Geschäftsjahres bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Gesellschaft war während des Geschäftsjahres zu jedem Zeitpunkt in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

## 2.3 Finanzlage

Die Finanzlage wird nachfolgend durch eine Kapitalflussrechnung erläutert, die nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 2 (DRS 2) erstellt wurde.

	2007	2006
	T€	T€
Jahresüberschuss		
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	1.382	1.258
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	278	209
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.606	-2.985
= Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.334	-1.495
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-148	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.469	-2.307
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3.617	-2.307
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	4.008
- Einlagen / Entnahmen der Gesellschafter	-708	0
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-708	4.008
+ Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds zum 1. Januar	9	206
+ Finanzmittelfonds zum 1. Januar	354	148
= Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	363	354

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit weist im Berichtsjahr einen Mittelzufluss in Höhe von T€ 4.334 aus. Dieser Mittelzufluss hat ausgereicht, die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit von T€ 3.617 und aus Finanzierungstätigkeit von T€ 708 zu finanzieren. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beruht vor allem aus dem Erwerb der Anteile an der Netfonds GmbH, der Feedback Beteiligungsgesellschaft mbH, der Feedback Verwaltungsgesellschaft mbH und der BioPower Development GmbH. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrifft die im Juli 2007 erfolgte Dividendenausschüttung.

### **3. Risikobericht**

#### Auswirkungen aus dem im Jahr 2004 beendeten Insolvenzverfahren

Aufgrund des rechtskräftig bestätigten Insolvenzplanes beschränken sich die Verbindlichkeiten der Gesellschaft aus ehemaligen Insolvenzforderungen auf die im Rahmen des Insolvenzplanverfahrens festgestellten Forderungen der Insolvenzgläubiger. Die Erlöse aus treuhänderisch eingezogenen Alt-Forderungen werden auf Anderkonten verwaltet und auf die Gläubiger verteilt. Auf den danach verbleibenden Restbetrag ihrer Forderungen haben die Gläubiger im Rahmen des Insolvenzplanverfahrens verzichtet. Finanzielle Risiken für die Gesellschaft können sich aus der weiteren Abwicklung des Insolvenzplanes daher nicht ergeben.

#### Risiken der zukünftigen Entwicklung bei Tochtergesellschaften

Ertragskraft und Liquidität der Feedback AG als reiner Holdinggesellschaft sind künftig im Wesentlichen von den Gewinnausschüttungen ihrer derzeitigen und künftigen Beteiligungen sowie den Erlösen aus Serviceleistungen für ihre Beteiligungen abhängig.

#### Risikomanagement

Entsprechend den unternehmerischen Zielen der Feedback AG versucht der Vorstand, bei seinem Streben nach nachhaltigem und ertragreichem Wachstum keine unangemessenen Risiken einzugehen. Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist das Unternehmen jedoch verschiedenen Risiken ausgesetzt, die nicht nur im Zusammenhang mit dem laufenden operativen Geschäft, sondern auch in Veränderungen des Umfeldes begründet sind bzw. sein können.

Neben Risiken im Rahmen der Konjunkturentwicklung oder der Zinsentwicklung können sich Risiken aus Veränderungen an den Kapitalmärkten oder dem gesetzgeberischen sowie politischen Umfeld ergeben.

Zudem können sich Risiken im Wettbewerbsumfeld ergeben, beispielsweise durch eine Konsolidierung innerhalb der Branche. Die Feedback AG begegnet diesen Risiken durch eine fortlaufende Beobachtung des Wettbewerbs und durch die Kontaktpflege zu potenziellen Kooperationspartnern und möglichen Beteiligungen, um so selbst aktiv eine Konsolidierung begleiten zu können.

Zudem gilt es zu beachten, dass der Markt insgesamt im Vergleich zur eigenen Unternehmensgröße ein derart hohes Volumen vorweist, dass selbst ein Zusammenschluss größerer Wettbewerber sich auf die Position der Feedback AG kaum negativ auswirken dürfte.

Zur Beherrschung dieser Risiken hat die Feedback AG im Vorjahr mit ersten Maßnahmen begonnen, ein Risikomanagementsystem zu entwickeln und dies im Berichtsjahr fortgeführt. Es gilt, eventuelle Risiken zu vermeiden oder zumindest zu minimieren und nur solche Risiken einzugehen, die im Rahmen der Wertschöpfung unvermeidbar sind. Das Risikomanagementsystem soll hierbei zukünftig sicherstellen, dass mögliche Risiken identifiziert und klassifiziert sowie fortlaufend beobachtet werden.

Weiterhin begegnet die Feedback AG dem Risiko der Marktconsolidierung bzw. -verdrängung durch die Positionierung ihres Geschäftsmodells, basierend auf einer individuellen, qualitätsbewussten und neutralen Beratung der Vertriebspartner und Kunden. Dieser Ansatz und die entsprechende Positionierung schützen die Tochtergesellschaften der Feedback AG und damit auch die Feedback AG selbst durch die bewusste Abgrenzung zum Wettbewerb. Die Geschäftstätigkeit der Feedback Trading GmbH ist u. a. auch abhängig von der zukünftigen Entwicklung der gesetzlichen und hier insbesondere der steuerlichen Rahmenbedingungen.

Möglichen Risiken aufgrund der Entwicklung der in den einzelnen Beteiligungsfonds zu Grunde liegenden Märkte wird dahingehend entgegengewirkt, dass Abhängigkeiten von einzelnen Produktkategorien und/oder Initiatoren minimiert werden.

Als Vermittler von Fondsbeteiligungen sind die Treuhandkonzept Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH und die Dr. Lutz Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH abhängig von der Verfügbarkeit adäquater Beteiligungsfondprodukte. Durch frühzeitige Jahresplanungsgespräche mit den Initiatoren von Beteiligungsfonds wird der Beschaffungsmarkt analysiert und die Verfügbarkeit von attraktiven Produkten u. a. durch Vereinbarungen von Festabnahmegarantien oder Kontingenten gesichert.

Ein Liquiditätsrisiko besteht aufgrund der hohen kurz- und mittelfristig verfügbaren Liquidität nicht.

Das Geschäft, die Ergebnisentwicklung und die Finanzausstattung können durch die vorgenannten oder auch weiteren Risiken beeinträchtigt werden. Deshalb wird die Feedback AG Risiken weiter kontinuierlich beobachten, die Wirksamkeit einzelner Gegenmaßnahmen prüfen und ein Risikomanagementsystem entwickeln.

#### **4. Nachtragsbericht**

Die außerordentliche Hauptversammlung der Feedback AG, Hamburg, hat am 28. Februar 2006 u.a. den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 28. Februar 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch um höchstens € 3.900.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Aufgrund dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 22. Januar 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrates mit Datum vom 22. Januar 2008 beschlossen, das Grundkapital der Feedback AG von € 11.807.927,00 um bis zu € 3.900.000,00 auf bis zu € 15.707.927,00 durch Ausgabe von bis zu 3.900.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennbetrag mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie (Stückaktien) gegen Bareinlagen zum Ausgabebetrag von € 2,00 je Aktie zu erhöhen. Die jungen Aktien sind ab dem 1. Januar 2008 voll gewinnberechtiggt. Mit Zeichnungsvorvertrag vom 16. Januar 2008 hat sich die Lloyd Fonds AG, Hamburg, verpflichtet im Rahmen eines Überbezugs ggf. bis zu 3.900.000 Aktien zum Ausgabebetrag von € 2,00 je Aktie zu zeichnen. Das Bezugsangebot wurde am 25. Januar 2008 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Bezugsfrist für die jungen Aktien endete am 13. Februar 2008. Die Kapitalerhöhung wurde vollständig gezeichnet, wobei auf die Lloyd Fonds AG im Rahmen des Überbezugs 3.420.000 Stückaktien entfielen. Damit hält die Lloyd Fonds AG ca. 22% am Grundkapital der Feedback AG. Die Kapitalerhöhung wurde am 11. März 2008 in das Handelsregister eingetragen.

## **5. Prognosebericht**

Der Markt für geschlossene Fonds wird 2008 bei ähnlichen Rahmenbedingungen voraussichtlich nicht ganz das Vorjahresniveau erreichen. Bei den Schiffsbeteiligungen kommen zumeist teurere Schiffe auf den Markt, die zur Bedienung von Zins und Tilgung sowie zur Begleichung der Schiffsbetriebskosten relativ hohe Chartern einfahren müssen. Dies wird nicht in allen Schiffsklassen möglich sein. Das Gesamtangebot der Schiffsbeteiligungen über geschlossene Fonds wird deshalb eher rückläufig sein. Bei geschlossenen Immobilienfonds werden Objekte in Europa aufgrund der stark gestiegenen Preise zunehmend uninteressant für Anleger. Die entstehende Lücke könnte durch in Asien investierende Immobilienfonds geschlossen werden. In Objekte in den USA und in Kanada werden voraussichtlich nur Opportunity-Fonds und Private Placements investieren. Das Angebot an Immobilienfonds in 2008 wird daher voraussichtlich rückläufig sein. Auch im Bereich Private Equity sind aufgrund der angespannten Kapitalmärkte Rückgänge zu erwarten. Infrastruktur- und Flugzeugfonds werden dagegen weiteres Interesse der Anleger gewinnen. Für die in regenerative Energien investierenden Fonds, Gamefonds und US-Lebensversicherungsfonds sollte ebenfalls eine positive Entwicklung – allerdings auf vergleichsweise niedrigem Niveau – einstellen.

Aufgrund der Einbindung der Treuhandkonzept Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH und der Dr. Ludz Vermögensberatungs- und Vermittlungsgesellschaft mbH in die Feedback-Gruppe werden die beiden Gesellschaften in 2008 von der strategischen Ausrichtung der Feedback-Gruppe profitieren. Aufgrund der per Ende Dezember 2007 erfolgten Beteiligung der Feedback AG an der Netfonds GmbH können beide Tochtergesellschaften ihren Vertriebspartnern ein Produktthaftungsdach sowie den Zugriff auf Investmentfonds, Versicherungen und Vorsorgeprodukte bieten. Die Feedback-Gruppe wird in 2008 ihren Vertriebspartnern attraktive Schiffsbeteiligungen im Container- und Bulkerbereich exklusiv bzw. teilexklusiv anbieten.

Die in 2007 gestartete Dachfondsreihe wird durch die Feedback Beteiligungsgesellschaft mbH in 2008 fortgesetzt, unter Umständen ergänzt durch die Emission eines eigenen Zweitmarktportfolios. Darüber hinaus wird die Feedback-Gruppe verstärkt in den Bereichen britischer und amerikanischer Lebensversicherungen sowie im Bereich der regenerativen Energien tätig werden. Aufgrund der Einführung der Abgeltungssteuer zum 01. Januar 2009 erwarten wir in 2008 ein großes Interesse der Anleger an P & R Containern, da für vor 2009 angeschaffte Container der steuerliche Altbestandsschutz auf Veräußerungsgewinne gilt.

Unterstützt wird diese Entwicklung durch die qualifizierte Beratung als Kernkompetenz der Unternehmensternengruppe, sowie durch den Umstand, dass es gelungen ist, auch bei schwierigen Einkaufsbedingungen über attraktive Beteiligungsangebote mit zum Teil Alleinstellungsmerkmalen verfügen zu können.

Im Bereich des Wertpapiereigenhandels wird die Feedback Trading GmbH weiterhin die sich ihr bietenden Möglichkeiten ausschöpfen und ihren Ergebnisbeitrag steigern.

Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand der Feedback AG für 2008 eine weitere Verbesserung der Beteiligungsergebnisse aus den Tochtergesellschaften und damit des Jahresergebnisses der Feedback AG.

Hamburg, den 10. März 2008

(Dr. Christoph Ludz)                      (Thomas Striepe)                      (Heinz Günter Eckermann)

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Feedback AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.


Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.


Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 18. März 2008

Nürnberg • Schröder  
GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Thiel  
Wirtschaftsprüfer

  
Cronmeyer  
Wirtschaftsprüfer

